

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Auskesselung der ~100 Z-Bäume/ha im Radius 20 x BHD in Feld 1  
Auswahl von ~100 bleibenden Birken/ha in Feld 2  
ohne Durchforstung in Feld 3  
Grundflächenaufnahme ab 5 cm BHD  
Repräsentative Messung von Höhen, Kronenansätzen und astfreien Schaftlängen  
Kronenablotung an den verbleibenden nummerierten Birken  
Ergänzung der vorhandenen Baumverteilungspläne in den Feldern 1 und 2  
Erneuerung der Baum-Nr.'n, Meßkreuze und Grenzmarkierungen

Bestand:

In Feld 1 (*ursprünglich Nullfeld, jetzt Auslese-Df*) wurde die Freistellung der Z-Bäume durch Auskesseln fortgesetzt. Z-Baum Nr. 10 war vom Sturm angeschoben und mußte entnommen werden. Die Z-Bäume Nr. 11alt und 20alt wurden zugunsten einer besseren Verteilung bzw. Qualität gestrichen und dafür die Z-Bäume 11neu und 20neu ausgewählt. Bei den 2016 ausgewählten Z-Bäumen waren diejenigen mit gerader Nummer aufgeastet worden, während die mit ungerader Nummer ungeastet blieben.

In Feld 2 (*ursprünglich Auslese-Df, jetzt Z-Baum ohne Füllbestand*) wurde die Baumzahl von 350 N/ha auf 100 N/ha abgesenkt. Im Sommer 2016 waren alle Birken auf eine Blocklänge geastet worden.

In Feld 3 (*ursprünglich Z-Baum ohne Füllbestand, jetzt Solitärfeld*) stellte sich die Frage, ob die rund 75 N/ha belassen werden oder ob auf die eigentlich vorgegebene Zahl von 50 N/ha abgesenkt werden soll. Dafür hätten 7 Birken entnommen werden müssen. Durch den Schneeedruck im November 2012 war die anschließende Verteilung der „Endbestandsbäume“ suboptimal. Da die Birken ihre Kronen aber bei weitem nicht so ausdehnen wie das Eichen oder gar Buchen täten, wurde beschlossen, den Eingriff zu unterlassen. Sollte jemals Kronenberührung drohen, könnte immer noch nachjustiert werden.

In den Feldern 1 und 2 halten sich die Birkenstockausschläge in Grenzen. Dafür ist das Solitärfeld praktisch komplett mit über stubenhohen „Jungbirken“ unterstellt. Revierleiter Kuppel wurde daher beauftragt, neben der Durchforstung in den Feldern 1 und 2 im Solitärfeld einen Durchgang mit dem Freischneider zu machen und diese zu entnehmen. Es bleibt zu hoffen, daß die Regenerationsfähigkeit der Birkenstöcke nachläßt, denn für die Kronenablotungen war die Durchsicht bereits deutlich gestört. Die vorhandenen Brombeeren dürften die Begehrbarkeit allerdings noch länger behindern.

Die nächste Aufnahme findet im Frühjahr 2026 statt.

Noch ausstehende Arbeiten: Entnahme von BHD-Scheiben (und ggf. Stockscheiben zur Altersbestimmung) an herrschenden Birken des Aushiebs.